

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Z-Baum- (2a+b, 3) bzw. Vergleichs-Baum (1a+b) -Auswahl und -Markierung soweit noch nicht geschehen
Reichhöhenästung der Z- bzw. Vergleichsbäume
Anbringen von Nummern und Meßkreuzen an den Z- bzw. Vergleichsbäumen
Anweisen einer Df in den Feldern 2a/b und 3
Grundflächenaufnahme ab BHD 5 cm getrennt nach Baumarten
repräsentative Messung von Höhen, Kronenansätzen und astfreien Schaftlängen an Bi und Fi
Freischneiden der Feldgrenzen

Bestand:

In den mehr birkenlastigen Bereichen ist es in den letzten Jahren desöfteren zu Brüchen bzw. angeschobenen Birken gekommen und die mehr fichtendominierten Partien stehen zwischenzeitlich sehr gedrängt. Gemäß dem Versuchsziel wurden sowohl Laub- als auch Nadel-Z-Bäume ausgewählt. Je nach Baumartenanteilen und Mindestabständen variiert die Z-Baumzahl zwischen rund 160 und 180 je Hektar. Insgesamt dominiert bei den Auswahlbäumen die Fichte aber selbst in Feld 3, wo vor 10 Jahren alle Pioniere entfernt worden waren, kamen wir auf „Lücken“ nicht um einen Birken(-Stockausschlag)-Z-Baum herum.

Mit 12 (2b) bzw. 23 (2a+3) Vfm/ha fällt die erste Auslese-Df trotz gleicher Vorgehensweise relativ unterschiedlich aus. Künftig dürfte aufgrund der vorgesehenen Ästung in Feld 3 die Eingriffsstärke höher ausfallen als in der gesteuerten und ungeästeten Sukzession in den Feldern 2a und 2b. Die beiden Vergleichsfelder 1a und 1b bleiben weiterhin unbehandelt. Dies dürfte sich zu Lasten der hier ausgewählten Vergleichsbäume auswirken und es bleibt abzuwarten, wieviele davon überleben werden. Der Hieb erfolgt aufgrund des zu befürchtenden Käferbefalls erst im nächsten Winterhalbjahr. Dann sollten noch BHD-Scheiben bzw. Stockscheiben zur Altersabsicherung entnommen werden.

Die nächste Aufnahme findet in 5 Jahren und somit im Winter 2025/2026 statt.

Noch durchzuführende Arbeiten: Stammscheibenentnahme im Herbst 2022
Ästung der Z-Bäume in Feld 3
Reichhöhenästung der Randbäume
und Abmalen der Grenzen